

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**  
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris  
(Institut historique allemand)  
Band 18/1 (1991)

DOI: 10.11588/fr.1991.1.56727

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

WERNER PARAVICINI

DIE HOFORDNUNGEN HERZOG PHILIPPS DES GUTEN  
VON BURGUND

Edition

V<sup>1</sup>

Der hier vorgelegte Text ist der letzte, dessen Umfang den Abdruck in einer Zeitschrift noch erlaubt. Die ausstehenden Ordnungen ab 1438 werden zusammen mit den bereits veröffentlichten in einem selbständigen Band erscheinen, der somit alle Hofordnungen Herzog Philipps des Guten und dazu ein Generalregister enthalten wird. Die sehr umfangreichen Hofordnungen Herzog Karls des Kühnen werden einen ebenfalls geplanten zweiten Band füllen.

10

Die Restriktionsordonnanz von 1437

Datum des Mandats: Lille, 1. Februar 1437 (n. St.)

Datum der Publikation: unbekannt.

Vorbemerkung:

1. Wie die Überschrift besagt, handelt es sich nicht um eine Hofordnung im engeren Sinne, sondern um eine Einschränkungordonnanz, die ausdrücklich alle Amtsträger des Herzogs betrifft, nicht nur die des Hofes. Sie wird hier aufgenommen, weil sie indes doch vornehmlich den Hof angeht, weil sie zu den Räten, Maîtres des Requêtes, Sekretären auch Namensangaben, zu den Sekretären sogar Nachträge enthält (§ 5, 6a–b); schließlich weil auch die Hofordnungsliste von 1520 (unten *B*<sup>5</sup>) sie aufführt.
2. Die beiden Nachträge § 6a–b datieren vom 17. und 24. März 1437 (n. St.). In den nach dem Or. angefertigten Kopien der Liller Rechnungskammer (*B*<sup>2</sup>, *B*<sup>3</sup>) wurden sie von anderer Hand am Rand nachgetragen, offensichtlich desgleichen in der nach Brüssel gesandten Kopie, worauf eine Marginalie hinweist (*B*<sup>4</sup>).

1 Teil I (Nr. 1–3): *supra* 10 (1982) 131–166, mit Abkürzungsverzeichnis, Bibliographie und Glossar; II (Nr. 4–5): 11 (1983) 257–301; III (Nr. 6): 13 (1985) 191–211; IV (Nr. 7–9): 15 (1987) 183–231.



3. Der Liller Rechnungskammer lag das Or. spätestens am 4. April 1437 vor, als die Abschrift *B'* angefertigt wurde. Aus Lille kam der Text am 9. April in der Brüsseler Rechnungskammer an und wurde dort am 12. April an den Rat von Brabant und den Generalrentmeister von Brabant mitgeteilt (*B'*, *C'*). Nachrichten aus Dijon fehlen.
4. Diese Sparordonnanz ist in der angespannten Finanzlage entstanden, die aus dem Seitenwechsel Herzog Philipps im Frieden von Arras (21. Sept. 1435) folgte: Es kam zum Krieg mit den Engländern und, ab dem 9. Juli 1436, zur (erfolglosen) Belagerung von Calais (vgl. VAUGHAN 1970 S. 73 ff., 101 ff.). Die Präambel deutet diese Situation an (*le fait de la guerre qu'il a presentement a l'encontre des Anglois ses ennemis*) und äußert Befürchtungen vor einem englischen Angriff (*lesquelz, ainsi que pour vray il a esté acertené, se mettent sus a toute puissance en intencion de lui porter tout le dommaige qu'ilz pourront*).
5. Einer der bedeutendsten Räte und Kammerherrn des Herzogs, Hugues de Lannoy, Herr von Santes, Statthalter in Holland (vgl. *supra* Nr. 9 § 10, 452 Anm. q, 471), hatte in einem Memorandum vom 10. Sept. 1436 den Herzog eindringlich zu Personalverringerung und Sparsamkeit insbesondere in der Hofhaltung ermahnt. Dem wurde jetzt nachgekommen, doch in einer Art, die von Hugues de Lannoy mit einem geharnischten Protest gegen die in § 3–4 verfügte Streichung bzw. Halbierung der Gehälter und Pensionen, auch seiner eigenen, beantwortet wurde (Instruktion vom 2. März 1438). Siehe die Übersetzungen der Texte mit Angabe der Druckorte bei VAUGHAN 1970 S. 102–107, hier S. 106, und S. 263–265, und vgl. R. VAUGHAN, Hue de Lannoy and the question of the Burgundian state, in: Votr. u. Forsch. 32, Sigmaringen 1987, S. 335–345, bes. S. 340f.
6. Viel deutlicher als die Hofordnungen i. e. S. zeigt diese Ordonnanz die Kräfte am Werk, gegen die die herzogliche Herrschaft, Gegenstand aller Begehrlichkeiten, ankämpfen mußte: Sonderrechte, Kumulation von Einkünften, Dienstreisen im eigenen Interesse; vor allem aber: steter Druck auf den Herzog um Ausnahmen, Begünstigungen und Geschenke, jene »importunité de requerrants« (Präambel, §§ 14 und 15; vgl. PARAVICINI 1980), die für beide Seiten Chance und Bedrohung war.

### Gliederung

[Präambel]	
[Allgemeines Verbot des Speisens in eigenen Zimmern]	§ 1
[Gebot für die <i>Maîtres d'Hôtel</i> , ebenfalls im Saal zu speisen; Nachzügler]	2
[Allen Gagenempfängern werden für die Dauer von zwei Jahren die Pensionen gestrichen]	3
[Alle Gagen und Pensionen werden für das laufende Jahr halbiert, mit Ausnahme der für ehemalige Bedienstete ausgesetzten; derjenigen für Parteigänger, die ihren Besitz noch nicht wiedererlangt haben, und derjenigen für Garnisons-Söldner]	4
[Reduktion der bediensteten Räte auf namentliche 9]	5



[Reduktion der 17–18 Sekretäre auf namentliche 7 und 5 Stellvertreter, die das Nachfolgerecht erhalten; dazu zwei Nachträge]	6
[Geschenke entfallen im laufenden Jahr, ausgenommen Heirat, Lösegeld und unversorgte Fremde und Einheimische; Gefälle werden nicht vergeben]	7
[Gagenerhöhungen werden rückgängig gemacht]	8
[Dienstreisen in eigenen Angelegenheiten sind verboten]	9
[Alle Amtsträger haben das Bürgerrecht aufzugeben]	10
[Justizbeamten, die ordentliche Gagen erhalten, werden Dienstreisen innerhalb ihres Sprengels hinfort nicht mehr vergütet]	11
[Dienstreisen von Rittern, Räten und anderen höheren Beamten in oder nahe den herzoglichen Landen werden nur noch mit 3 fr., 2 fr. bzw. darunter pro Tag vergütet; der Herzog behält sich vor die Taxation von Reisen in die Ferne und aller Reisen von Prälaten, Bannerherren und anderen großen Herren]	12
[Amtsträger sollen Botschaften durch Boten zu Fuß transportieren lassen, es sei denn, sie seien besonders eilig; Botschaften und Briefe des Herzogs werden durch die berittenen Boten seines Stalles und andere wie üblich befördert]	13
[Alle Amtsträger haben einen Eid zu leisten, daß sie für diesen ihren Verdienstausfall keinen Ersatz fordern werden]	14
[Ausführungsmandat]	15
[Kollationsvermerk]	16

A Original, mit dem herzoglichen Siegel besiegelt (*avons fait mettre nostre seel a ces presentes*) und vom herzoglichen Finanz-Sekretär [Jean] Hibert<sup>2</sup> gezeichnet (s. § 15); lag der Liller Rechnungskammer vor (s. unten B<sup>3</sup>): verloren.

B<sup>1</sup> Zeitgenössische, beglaubigte Abschrift von A, bestimmt für die Rechnungskammer zu Dijon (vgl. § 15: *les voulons estre enregistrees en chascune de nosdictes chambres de noz comptes*): verloren.

B<sup>2</sup> Zeitgenössische, beglaubigte Registerkopie auf Papier von A im »Registre aux Chartes« Nr. X der Rechnungskammer zu Lille: ADN B 1605 fol. 178v–180r (alte und neue Foliierung), stellenweise flüchtiger als B<sup>3</sup> und C<sup>4</sup> (häufige, nachträglich korrigierte Verschreibungen, in § 12, 14, 15 Auslassungen und Lesefehler), aber dem Or. gleich nahe bzw. näher; die Nachträge vom 17. und 24. März 1437 (n. St.) (§ 6a–b) sind am Rand von anderer Hand nachgetragen = Druckvorlage.

B<sup>3</sup> Zeitgenössische, von Fierabras [Boids]<sup>3</sup> in der Rechnungskammer zu Lille am 4. April 1437 beglaubigte Abschrift von A, Heft von 4 Pergamentblättern, davon fol. 2r–4r beschrieben. Am Ende von anderer Hand und Tinte: *Collacion de ceste presente copie a esté faicte a l'original en la chambre des comptes de monseigneur le duc de Bourgoingne a Lille le iiij<sup>e</sup> jour d'avril l'an mil CCCC xxxvij apres pasques. Par moy (S.) Fierabras.* ADN B 3373 Nr. 113.498; sorgfältiger, gut geschriebener Text, kaum Korrekturen; die Nachträge vom 17. und 24. März 1437 (n. St.) (§ 6a–b) sind von anderer Hand am linken Rand auf fol. 3r nachgetragen: Textvorlage für Emendationen und relevante Varianten.

B<sup>4</sup> Zeitgenössische, von Fierabras [Boids]<sup>4</sup> in der Rechnungskammer zu Lille wohl am 4. April 1437 beglaubigte Abschrift [von A]<sup>5</sup> einschließlich der Nachträge § 6a–b (s. unten), bestimmt für die

2 Vgl. *supra* Nr. 9 (1433) § 340. War außerdem Audiencier du sceau du secret und Greffier des Ordens vom Goldenen Vlies, s. F. KOLLER, *Au service de la Toison d'Or (Les officiers)*, DISON 1971, S. 113; COCKSHAW 1982, S. 69, 196 und *passim*.

3 Auditor an der Rechnungskammer zu Lille, s. *supra* Nr. 7, Vorbem. § 21 mit Anm. 1.

4 Siehe o. Anm. 3.

5 Vgl. B<sup>3</sup>.



Rechnungskammer zu Brüssel (vgl. § 15: *les voulons estre enregistrees en chascune de nosdictes chambres de noz comptes*), dort eingetroffen am 9. April 1437: verloren, zweimal erwähnt in C<sup>4</sup>:

(1) Schlußvermerk fol. 66r, am Rand: *La copie des ordonnances faictes par mondit seigneur cy devant transcriptes collacionnee en la chambre des comptes a Lille a l'original et signee par Fierabras a esté par messeigneurs desdiz comptes illec envoye[e] en la chambre des comptes a Brouxelles pour le enregistrer, et illec receute le ix<sup>e</sup> d'avril iiiij<sup>e</sup> xxxvij apres pasques, a laquelle copie, qui est demouree en ladicte chambre des comptes a Brouxelles et mise en la laye<sup>6</sup> signee par .C., collacion de ce present transcript a este faicte;*

(2) fol. 64v, am Rand, zu § 6a–b, die durch einen Strich miteinander verbunden sind: *Ces deux parties acouplees sont en la copie des ordonnances faictes par mondit seigneur envoye[e] par messeigneurs des comptes a Lille en la chambre des comptes a Brouxelles, escriptes en marge sur le prouchain article precedent (= § 6.)*

B<sup>5</sup> Zeitgenössische, beglaubigte Abschrift von [A?]<sup>7</sup>, Heft von 4 beschriebenen Pergamentblättern, am Ende vom herzoglichen Sekretär J[ean] Chapuis<sup>8</sup> »gezeichnet« [beglaubigt]. Erwähnt in einem Hofordnungsinventar der Liller Rechnungskammer von 1520 (ADN B 3385 Nr. 113.932)<sup>9</sup>: *Ung quayer de parchemin de iiiij feullez d'escripture, signé en fin de J. Chapuis, contenant les ordonnances faictes par mondit feu seigneur le duc Phelippe de Bourgoingne sur le gouvernement de son hostel en fevrier iiiij<sup>e</sup> xxxj: verloren.*

C<sup>1</sup> Zeitgenössische Registerkopie von B<sup>1</sup> in der Rechnungskammer zu Dijon: verloren.

C<sup>2</sup> Abschrift von B<sup>2</sup>, Papier, beglaubigt von Denys Godefroy, Archivar der Liller Rechnungskammer, am 20. Juni 1669: BN, Coll. Flandre et Artois (ehem. Coll. des 182 de Colbert) 4, fol. 63r–68v.

C<sup>3</sup> Unbeglaubigte Abschrift von B<sup>2</sup>, ohne die Nachträge § 6a–b, Papier, 17. Jh.: AGR Papiers d'Etat et de l'Audience 28, fol. 1r–9r.

C<sup>4</sup> Zeitgenössische Registerkopie auf Pergament von B<sup>4</sup> im »Registre aux Chartes« Nr. II der Rechnungskammer zu Brüssel: AGR CC 132, fol. 63r–66r (alte und neue Foliierung); sorgfältiger, gut geschriebener Text, kaum Korrekturen, doch in § 16 versehentlich *janvier* anstatt *fevrier*; die Nachträge vom 17. und 24. März 1437 (n. St.) (§ 6a–b) sind in den Text inseriert, doch verweist eine Randbemerkung darauf, daß sie in der Vorlage am Rande standen (vgl. B<sup>2</sup> und B<sup>3</sup>); am Rand zu den §§ 7 und 12 zeitgenössische Inhaltsstichworte (*Dons, voyaiges*) = Textvorlage für Emendationen und relevante Varianten.

C<sup>5</sup> Zeitgenössische, in der Rechnungskammer von Brabant angefertigte und beglaubigte Kopie von B<sup>4</sup>, bestimmt für Kanzlei, Rat und Generalrentmeister von Brabant, ausgehändigt am 12. April 1437, erwähnt *ibid.*, Schlußvermerk fol. 66r: *La copie des ordonnances faictes par mon tresredoubté seigneur monseigneur le duc transcriptes cy dessus, collacionnee en la chambre des comptes a Brouxelles et signee par P[hilippe?] de la Tanerye<sup>10</sup>, a esté delivree a monseigneur le chancelier<sup>11</sup> et les autres du conseil, receveur general<sup>12</sup> et secretaires de Brabant afin que chascun en tant que touchier lui puet entretiengnent et gardent lesdictes ordonnances par la maniere que mondit seigneur le veult et commande par icelles, le xij<sup>e</sup> jour d'avril Mil iiiij<sup>e</sup> xxxvij apres pasques: verloren.*

Erwähnungen (in Auswahl): FINOT 1892 S. 362 (B<sup>3</sup>). LAMEERE 1900b S. 45–47 (B<sup>2</sup>). SCHWARZKOPF 1955 S. 9, 32, 50 mit Anm. 2; 1970 S. 128 Anm. 200, 1972 S. 432f. mit Anm. 33a (B<sup>2</sup>, B<sup>3</sup>). VAUGHAN 1970 S. 264 Anm. 1 (B<sup>2</sup>). COCKSHAW 1982 S. 94f. und *passim*. PARAVICINI 1986 S. 244.

6 *laye* = (Urkunden)lade.

7 Die Heftform und die Zugehörigkeit des unterzeichneten Sekretärs zur Hofkanzlei weisen darauf hin, geben aber keine Sicherheit.

8 Vgl. *supra* 9 § 342. COCKSHAW 1982, *passim*.

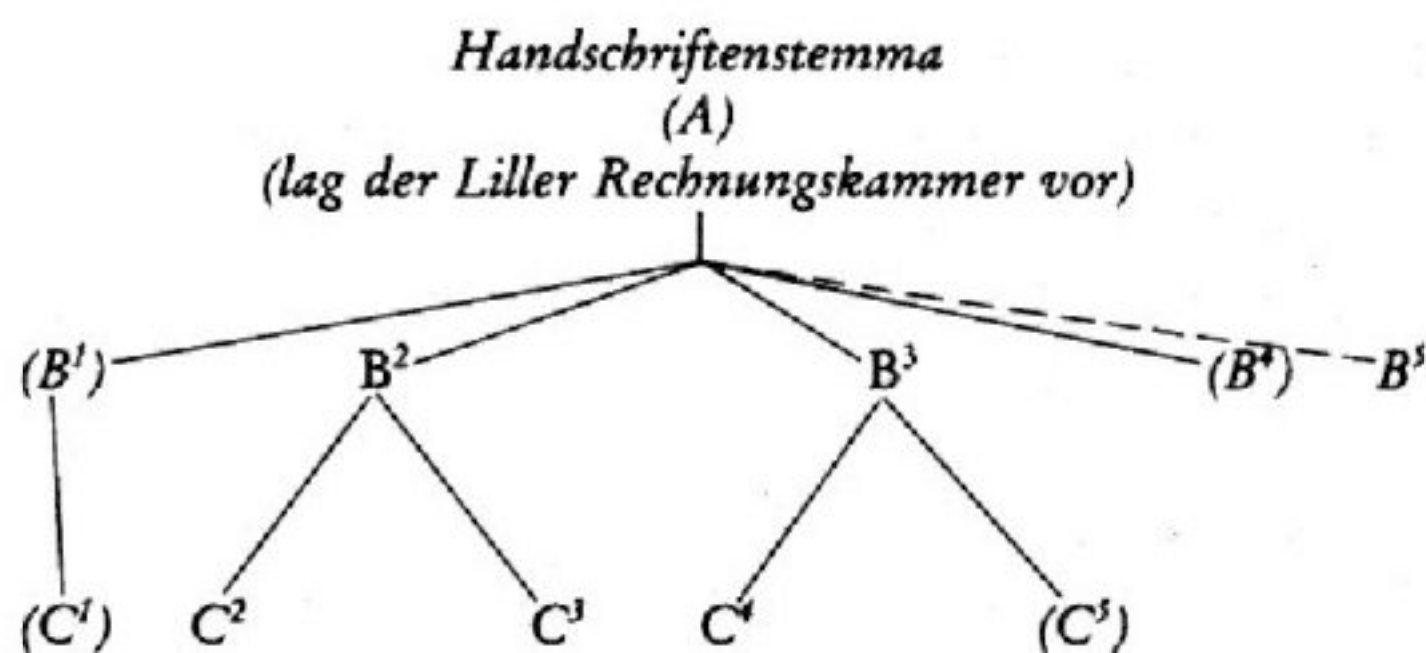
9 Vgl. *supra* Nr. 7 Vorbem. § 1.

10 Mitglied der Beamtenfamilie de la Tannerie/van der Tanerijen, vgl. H. FRÉMAUX, Histoire généalogique de la famille de la Tannerie, originaire de la Flandre Wallonne, 1280–1560, in: Bull. de la Soc. d'Etudes de la Province de Cambrai 12 (1908) 195–243, hier S. 214; E. I. STRUBBE, De vijftiende eeuwse Brabantse Rechtsgeleerde Willem van der Tanerijen, in: Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis 11 (1932) 265–283.

11 Jan Bont, s. P. RENOZ, La Chancellerie de Brabant sous Philippe le Bon (1430–1467), Brüssel 1955, S. 35–39.

12 Pieter van der Eycken/du Chesne, s. L. P. GACHARD, Inventaire des archives des Chambres des Comptes, Bd. 2, Brüssel 1845, S. 23.





(fol. 178v)

Ordonnances et restrinctions faictes par monseigneur le duc <de> de Bourgoingne le premier jour de fevrier l'an mil cccc xxxvj.<sup>a</sup>

Combien que pour eviter les grandes<sup>b</sup> et excessives despenses, frais et missions que mon tresredoubté seigneur monseigneur le duc de Bourgoingne, de Brabant et de Lembourg, conte de Flandres, d'Artois, de Bourgoingne, de Haynau, de Hollande, de Zeelande<sup>c</sup> et de Namur de puis le temps qu'il est venu a ses seignouries a eues et soustenues en maintes et diverses manieres, tant a l'occasion de ses guerres comme de l'entretènement des despenses ordinaires des hostelz de lui et de feues de bonne memoire mes tresredoubtees dames ses compaignes, dont dieu ait les ames<sup>13</sup>, et de ma tresredoubte[e]<sup>d</sup> dame sa compaignie presente<sup>14</sup> et aussi des dons, gaiges et pensions qu'il a faiz et ordonnez a ses gens, officiers et autres, les uns a vie et a volenté et les autres heritablement, pluseurs ordonnances et restrinctions aient par mondit tresredoubté seigneur sur ce autresfois esté faictes et mises avant<sup>15</sup>; neantmoins<sup>e</sup> par importunité de requerans ou aultrement n'ont esté et ne soient point entretenues ne observees en leur vigeur et effect comme besoing fust<sup>f</sup>, mais pluseurs choses ont esté et sont journelement faictes au contraire et a l'infraction d'icelles dont mondit tresredoubté seigneur est encheu en greigneurs charges, missions et despens qu'il n'estoit paravant et en sont ses demaine, rentes et revenues tresgrandement diminuees<sup>g</sup> par tous ses pays et en telle maniere qu'il ne pourroit nullement furnir, payer ne soustenir les grandes et sumptueuses finances qui necessairement lui ont convenu et conviennent journelement et de cy en avant convendra despendre et frayer, tant pour le fait de la guerre qu'il a presentement a l'encontre des Anglois<sup>h</sup> ses ennemis lesquelz, ainsi que <par> pour vray il a esté acertené, se mettent sus a toute puissance en entencion de lui porter tout le

<sup>a</sup> *Überschrift in B³ (auf dem Rücken)*: Ordonnances et restrinctions faictes par monseigneur le duc de Bourgoingne le premier jour de fevrier l'an mil CCCC xxxvj. *Überschrift in C³*: Ordonnance faicte par monseigneur le duc de Bourgoingne et de Brabant le premier jour de fevrier iiiij<sup>c</sup> xxxvj sur la restrinction de la despense de son hostel et gaiges de ses conseilliers et officiers. // <sup>b</sup> tresgrandes C<sup>4</sup>. // <sup>c</sup> Zelande C<sup>4</sup>. // <sup>d</sup> tresredoubtee B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>e</sup> neantmoins icelles C<sup>4</sup>. // <sup>f</sup> fust *interl. über gestr.* est B<sup>2</sup>. // <sup>g</sup> diminués B<sup>3</sup>. // <sup>h</sup> Englois C<sup>4</sup>. //

13 Michelle de France († 1422) und Bonne d'Artois († 1425), Herzoginnen von Burgund.

14 Isabella von Portugal, 1430–1471 Herzogin von Burgund; vgl. *supra* Nr. 6 und 8.

15 Vgl. e.g. *supra* Nr. 5 § 404 mit Anm. 83.



dommaige qu'ilz pourront<sup>16</sup>, comme pour la conduite des hostelz et estas de lui, de madicte tresredoubtee dame sa compaigne et de monseigneur de Charrolois<sup>17</sup> et en pluseurs aultres diverses manieres pour le bien de lui et a la seureté et preservacion de ses pays et subgez; aincois seroit taillié que grans dommaiges et inconveniens n'en avenissent, que dieu ne vueille, a mondit tresredoubté seigneur et a sesdiz pays et subgez, se par lui n'estoit sur ce remedié. Pour quoy icellui mondit<sup>j</sup> tresredoubté seigneur, considerans<sup>k</sup> les choses dessusdictes et afin de eviter lesdiz grans frais, charges, dommaiges et interestz que par la dissimulation et perseverance de l'infraction desdictes ord[on]nances<sup>l</sup> il a eulz et encores plus pourroit avoir, veant mesmement les dons qu'il a faiz par cy devant et le nombre des officiers et serviteurs de lui, de madicte dame et de monseigneur de Charrolois, tant commensaulx comme aultres en ses pays et seigneuries, et leurs gaiges et pensions avoir esté et estre moult grans, excessifs<sup>m</sup> et confus, et que pluseurs<sup>n</sup> licitement ne pourront obvier a partie desdiz frais, charges, dommaiges et interestz que de restraindre iceulx dons, officiers, gaiges et pensions, et mettre rigle convenable es hostelz de lui et desdiz ma dame et monseigneur de Charrol[o]is<sup>o</sup> a la moindre despense que bonnement faire se pourra, a, tant par son propre mouvement comme par meure deliberacion de conseil, fait, ordonné et conclud les choses, p[ri]ncipales, restrictions et abolicions cy apres declairies<sup>p</sup>, lesquelz il veult estre (ef) entretenues, gardees et observees par effect selon leur teneur sans infraction quelconque<sup>q</sup>.

- [1] Premièrement, pour ce que, tant par le grant nombre et confusion des chambres que pluseurs officiers tiennent journalment esdiz hostelz de mondit tresredoubté seigneur, de ma dame et de monseigneur de Charrolois esquelles l'en decipe et desgaste / (*fol. 179r*) desordonneement pluseurs viandes, buvraiges et autres biens, comme parce que leurs<sup>r</sup> maistres d'ostel<sup>s</sup> ne mangent point continuellement comme faire deussent en sale, la despense d'iceulx hostelz est beaucoup plusgrande et excessive qu'elle ne seroit se lesdictes chambres n'estoient et lesdiz maistres d'ostel mengoient<sup>t</sup> en sale, mondit seigneur abolist et met du tout au<sup>u</sup> neant toutes lesdictes chambres a quiconques officier[s]<sup>v</sup> de lui, de madicte dame et de mondit seigneur de Charrolois queles quelles soient, réservé son premier chambellan<sup>18</sup> ou cellui des chambellans tenans<sup>w</sup> le lieu dudit<sup>x</sup> premier chambellan en son absence seulement<sup>19</sup>, qui aura (en) sa chambre comme de tout temps est acoustumé.

<sup>i</sup> seureté et *fehlen* B<sup>2</sup>, *vorhanden* B<sup>3</sup> (*interlinear*) und C<sup>4</sup>. // <sup>j</sup> mon B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>k</sup> considerant C<sup>4</sup>. // <sup>l</sup> ordonnances B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>m</sup> excessiz B<sup>3</sup>. // <sup>n</sup> plus C<sup>4</sup>. // <sup>o</sup> Charrolois B<sup>3</sup>, Charollois C<sup>4</sup>. // <sup>p</sup> declairees B<sup>3</sup>. // <sup>q</sup> infractions quelconques C<sup>4</sup>. // <sup>r</sup> les C<sup>4</sup>. // <sup>s</sup> d'ostelz B<sup>3</sup>. // <sup>t</sup> mangoient *hier und künftig* B<sup>3</sup>. // <sup>u</sup> a C<sup>4</sup>. // <sup>v</sup> officiers B<sup>3</sup>, quelconques officiers C<sup>4</sup>. // <sup>w</sup> ten(ant) C<sup>4</sup>. // <sup>x</sup> du C<sup>4</sup>. //

16 Siehe o. Vorbem. § 4.

17 Karl der Kühne, geboren am 10. Nov. 1433.

18 Erster Kammerherr war Antoine Herr von Croy, *supra* Nr. 9 § 2.

19 Zweiter Kammerherr war Pierre de Bauffremont, Herr, dann Gf. v. Charny; vgl. unten § 6a; *supra* Nr. 9 § 3.



- [2] Item, ordonne que les devantdiz<sup>y</sup> maistres d'ostel doresnavant mengeront et feront tous lesdiz officiers ordinaires, tant chiefz d'offices comme aultres quelz qu'ilz soient, chascun en son estat et ordonnance, mangier et servir en sale, sans mengier en aucunes chambres ou offices, excepté seulement ledit premier chambellan ou son dit lieutenant en son absence. Et pour ce tendront lesdiz maistres d'ostelz et chiefz d'offices sale a heure deue et competente, afin qu'ilz voient ceulx qui y appartiennent a mengier et reboutent les impertinens et aussi que les gentilz hommes et autres n'aient occasion d'aler mengier en chambre. Et ceulx desdiz officiers qui<sup>z</sup> a la dicte heure n'auront mengié, ilz seront servis et mengeront en sale avec mondit tresredoubté seigneur et non ailleurs a l'ostel.
- [3] Item, pour ce que les gaiges ordinaires que l'en compte journelement par les escroes aux chambellans conseillers, chiefz d'offices et autres officiers et serviteurs des dessusdiz trois hostelz pevent et doivent de raison souffire pour eulx gouverner honnestement sans avoir autres pensions, mondit seigneur abolist, revoque et met au neant doresnavant jusques a deux ans prouchains venans, commencans des le premier jour de janvier derr(ain)<sup>aa</sup> passé<sup>20</sup>, toutes les pensions queles ne pour quelque cause qu'elles soient que il a ordonnees aux dessusdiz chambellans conseillers, chiefz d'offices ou autres officiers desdiz hostelz oultre et par dessus leursdiz gaiges ordinaires, desquelz gaiges mondit seigneur veult et ordonne qu'ilz soient contens.
- [4] Item, avec ce a tous ses officiers, soient chancelliers, chambellans conseillers, gens des comptes, chastellains, <chapp> capitaines, baillis, prevostz, escouthettes<sup>ab.21</sup>, sergens, gens de receptes ou autres officiers quelzconques, qui par don de lui ou de sesdiz<sup>ac</sup> predecesseurs, dont dieu ait les ames, ont gaiges ou pensions sur ses rentes et revenues de tous ses pays et seigneuries generalment pour quelque cause ou couleur que ce soit, a vie ou a volenté, mondit seigneur restraint et diminue lesdiz gaiges et pensions a moitié, et ne leur seront paieez que a moitié pour ceste annee seulement, comencant<sup>ad</sup> le premier jour de janvier derr(ain) passé<sup>22</sup>, excepté<sup>ae</sup> toutesvoyes les povres et anciens serviteurs de mondit seigneur ou de sesdiz predecesseurs ou aucuns qui pour avoir tenu leur parti ont perdu leurs chevances et esté boutez hors de leurs lieux esquelz ilz ne sont et ne pevent encores retourner, ausquelz en recompensacion de leurs services et dommaiges mondit seigneur ou ses predecesseurs ont fait provision pour eulx vivre; aussi les sauldoiers<sup>af</sup> ordinaires de tous ses chasteaulx et forteresses generalment, lesquelz mondit seigneur ne veult aucunement comprendre en ladicte restriction.
- [5] Item, et pour ce que le nombre des conseillers <est grant> et maistres des requestes qui prennent gaiges ou pensions de mondit seigneur est trop grant et

<sup>y</sup> avantdiz C<sup>4</sup>. // <sup>z</sup> qu'il B<sup>3</sup>. // <sup>aa</sup> darnier B<sup>3</sup>. // <sup>ab</sup> escouttetes B<sup>3</sup>, escoutetes C<sup>4</sup>. // <sup>ac</sup> ses B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>ad</sup> commencans B<sup>3</sup>. // <sup>ae</sup> exceptez C<sup>4</sup>. // <sup>af</sup> souldoyers B<sup>3</sup>, soldoyers C<sup>4</sup>. //

20 1. Januar 1437 (n. St.).

21 Ecoutète, Schultheiß.

22 1. Januar 1437 (n. St.).



excessif et que l'en se <passeroit> passera bien a mains<sup>23</sup>, meismement que les aucuns d'iceulx ont et tiennent autres bons offices et estas depar mondit seigneur hors de sondit hostel pour vivre honnestement, mondit seigneur ordonne et veult que doresnavant n'en serve pardevers lui que reverend pere en dieu maistre Jehan Chevrot<sup>24</sup> esleu confermé de Tournay chief / (fol. 179v) du conseil de mondit seigneur en l'absence de monseigneur son chancelier<sup>25</sup>, maistre Quentin Menart prevost de l'eglise [de]<sup>26</sup> Saint Omer, messire Phelippe de Morviller<sup>27</sup> president des parlemens de mondit seigneur, maistres Jehan de Terrant, Phelippe de Nanterre, Pierre Brandin, Jehan de Thoisy archediacre de Tournay, Francois de Gand et Gossuin le Sauvaige. C'est assavoir lesdiz<sup>28</sup> maistre Jehan Chevrot, maistre Quentin Menart, messire Phelippe de Morvillier<sup>29</sup>, maistres Jehan de Terrant et Phelippe de Nanterre tousiours sans ordonnance a telz gaiges et pensions que mondit seigneur par ses lettres leur a ordonnez<sup>30</sup>, et lesdiz maistres Pierre Brandin, Jehan de <Toisy> Thoisy, Francois de Gand et Gossuin le Sauvaige a tour, chascun de demi an en demi an, a telz gaiges et pensions que semblablement mondit seigneur leur a par ses lettres ordonnez<sup>31</sup>.

- [6] Item, semblablement pour la grant confusion des secretares, qui sont en nombre de xvij a xviii<sup>32</sup>, tous ou la greigneur partie d'iceulx aient<sup>33</sup> gaiges ou pensions et autres grans bienfaiz et dons particuliers<sup>34</sup>, mondit seigneur ordonne et veult par expres que doresnavant n'en servent et signent pardevers lui que les sept de l'ordonnance<sup>35</sup> qui seront comptez par les escroes de son hostel, y compris l'audiencier<sup>36</sup>; et quant ilz seront <comptez par les comptes escroes de son hostel> absens, y seront surroguiez et comptez en leurs lieux par lesdictes escroes autres qui auront et emporteront les gaiges d'iceulx absens. C'est assavoir: en absence<sup>37</sup> de maistre Jehan de Gand, maistre Loys Dommessent; en l'absence de maistre George d'Ostende<sup>38</sup>, maistre Anthoine Michiel; en l'absence de maistre Chrestien Haultain, maistre Jehan Tronsson<sup>39</sup>; en l'absence de maistre Gautier de la Mandre<sup>40</sup>, maistre Jehan Wielant; et en l'absence de maistre Jehan

<sup>23</sup> moins B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>24</sup> Chevrot B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>25</sup> de C<sup>4</sup>. // <sup>26</sup> Morvillier C<sup>4</sup>. // <sup>27</sup> ledit C<sup>4</sup>. // <sup>28</sup> Morviller B<sup>3</sup>. // <sup>29</sup> dix sept a dix huit B<sup>3</sup>. // <sup>30</sup> aians B<sup>3</sup>, ayans C<sup>4</sup>. // <sup>31</sup> ordonnance B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>32</sup> l'absence C<sup>4</sup>. // <sup>33</sup> Oostende B<sup>3</sup>. // <sup>34</sup> Tronson C<sup>4</sup>. // <sup>35</sup> Maindre B<sup>3</sup>. //

23 Jean Chevrot, Elekt von Tournai, Ratsvorsitzender. Nicolas Rolin, Herr v. Authume, Kanzler; vgl. § 15 mit Anm. 38.

24 Lt. hs. Inventar, überprüft für den Zeitraum 1436 Jan. 1–1437 Dez. 31, sind die entsprechenden Urkundentexte weder im »Registre des Chartes« Nr. X (B 1605) noch unter den Rechnungsbelegen zu Lille aufbewahrt.

25 Wie Anm. 24.

26 Die Hofordnung von 1433, *supra*, Nr. 9, §§ 336–344, nennt einschließlich des Audienciers nur 7 Sekretäre, deren Zahl künftig auf 5 reduziert werden sollte. Vgl. COCKSHAW 1982 S. 93f.: Die reglementäre Zahl wurde nie eingehalten.

27 Vgl. COCKSHAW 1982 S. 129ff.

28 Siehe die Hofordnung von 1433, *supra*, Nr. 9, §§ 336–344. Audiencier war Thomas Bouesseau (COCKSHAW 1982 S. 67).



Chapuis<sup>29</sup>, maistre Jehan de Plesseys. Et le surplus desdiz secretaires, mondit seigneur les suspent et ordonne et deffend que doresnavant aucuns autres secretaires que ceulx qui dessus sont exprimez et nommez, est<sup>at</sup> assavoir lesdiz vij<sup>au</sup> secretaires ordinaires et les autres cinq subroguiez en leurs lieux et<sup>av</sup> absences ne se entremettent de signer en ses besoingnes et affaires qui survendront en son hostel ne ailleurs en aucune maniere. Et en oultre, afin que ceste ordonnance soit mieulx entretenue et pour eschiever la multiplicacion desdiz secretaires, veult et ordonne mondit seigneur des maintenant que lesdiz cinq secretaires par lui ordonnez de servir en absence, comme dit est, succedent et ayent les lieux quand le cas y advendra de ceulx en absence desquelz mondit seigneur les a ordonnez de servir, s'il avient qu'ilz soient cy apres pourvez en autre estat, qu'ilz se deportent de leurs offices, qu'ilz voisent<sup>aw</sup> de vie a trespasement ou en quelque autre maniere que leurdiz offices pourront vacquier, sans ce que nul autre quel qu'il soit puist avoir leurs lieux et estas, ne que iceulx cinq secretaires ordinaires se puissent deschargier de leurdiz offices au prouffit de autre, se non de celui ou ceulx qui sont ordonnez en leur absence, comme dit est, en quelque maniere que ce soit.

(Die beiden folgenden Nachträge von anderer Hand am linken Rand:)<sup>ax</sup>

- [a] Au jour d'uy xvij<sup>c</sup> jour de mars M cccc xxxvj monseigneur, estant a Mons<sup>30</sup>, en la presence de messeigneurs<sup>ay</sup> de Croy et de Charny, Bauduin d'Oingnies maistre d'ostel et autres pluseurs, a ordonné que doresnavant maistre Loys Dommessent son secretaire, toutes les fois qu'il sera pardevers lui pour le servir, soit compté ordinairement par les escroes de la despense de son hostel ou lieu de maistre Jehan de Gand naguaires secretaire de mondit seigneur et le quel il a nouvellement pourveu en autre estat de conseiller en sa chambre du<sup>az</sup> conseil a Gand<sup>31</sup>, et commandé de le inscripre et enregistrer en ceste ordonnance a moy<sup>ba</sup>. *Ainsi signé: J.*<sup>bb</sup> Chapuis<sup>32</sup>.
- [b] Au jour d'uy xxiiiij<sup>c</sup> jour de mars, jour de Pasques flories, M cccc xxxvj monseigneur, estant a Arras<sup>33</sup>, presens Jehan de Brimeu bailli d'Amiens et Guy Guilbaut tresorier, a ordonné que maistre Hugues Boiteau<sup>bc</sup> son secretaire serve et soit compté quant il sera devers mondit seigneur en l'absence<sup>bd</sup> de maistre Loys Dommessent par la maniere et ainsi que les autres secretaires subroguiez et servans en absence dont cy devant est faicte

<sup>at</sup> c'est C<sup>4</sup>. // <sup>au</sup> sept B<sup>3</sup>. // <sup>av</sup> et B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>, en B<sup>2</sup>. // <sup>aw</sup> voyent C<sup>4</sup>. // <sup>ax</sup> So auch in B<sup>3</sup>. In C<sup>4</sup> im Text, kommentiert durch die oben unter B<sup>4</sup> (2) mitgeteilte Marginalie. // <sup>ay</sup> messires B<sup>3</sup>. // <sup>az</sup> de B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>ba</sup> a moy fehlt C<sup>3</sup>. // <sup>bb</sup> J. fehlt C<sup>4</sup>. // <sup>bc</sup> Bointeau B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>bd</sup> en absence C<sup>4</sup>. //

29 Zeichnete die folgenden Nachträge a und b und eine Kopie der vorliegenden Ordonnanz, s. Vorbem. B<sup>1</sup> mit Anm. 8.

30 17. März 1437 (n. St.). Laut dem von VANDER LINDEN 1940 S. 168 ermittelten Itinerar des Herzogs war dieser vom 16. März–11./12. April in Arras. Doch beruhen diese lückenhaften Angaben nicht auf den escroes der Hofhaltung.

31 Lt. hs. Inventar, überprüft für den Zeitraum 1436 Jan. 1–1437 Dez. 31, wird der Text dieser Kommission weder im »Registre des Chartes« Nr. X (B 1605) noch unter den Rechnungsbelegen zu Lille aufbewahrt.

32 Jean Chapuis, Sekretär der herzoglichen Hofkanzlei, s. o. § 6 und die Vorbem. B<sup>1</sup> mit Anm. 8.

33 24. März 1437 (n. St.). Stimmt mit dem Itinerar VANDER LINDEN 1940 S. 168 überein.



mencion, et commandé de le inscrire et enregistrer en ceste ordonnance a moy<sup>be</sup>. Ainsi signé: J.<sup>bf</sup> Chapuis<sup>34</sup>.

- [7] <sup>bg</sup>Item, au regard des dons et bienfais que mondit seigneur a acoustumez de faire par cy devant qui ont esté moult excessifs, il a conclud et deliberé que durant ceste dicte annee il ne fera aucuns dons en quelque maniere que ce soit a quelconque officier et serviteur qu'il ait ou puisse avoir si non seulement pour fait de mariage ou raencon<sup>bh</sup> de prison et aux gens estrangiers et autres non ayans gaiges ou prouffis de lui lesquelz il reserve a donner et bien faire a son bon plaisir; et avec ce ne donnera aucunes confi[s]cations<sup>bi</sup>, drois seignouraulx, avoir de bastards, legan<sup>bj</sup> de mer<sup>35</sup> ne aultres semblables escheoites.

(fol. 180r)

- [8] Item, se aucuns officiérs quelz qu'ilz soient ont par aucuns moyens obtenu de mondit seigneur ou de sesdiz predecesseurs creues de leurs gaiges pour l'exercice de leurs offices, mondit seigneur abolist et revoque de tous poins icelles <cri?> creues et les remet aux gaiges anciens; et desquelz sera neantmoins defalqué et rabatu la moitié pour ceste dicte annee comme dessus est touchié.
- [9] Item, mondit seigneur interdit et deffend a tous sesdiz officiérs et autres quelz qu'ilz soient que ilz ne pratiquent pardevers lui aucuns voiaiges ou ambaxades pour soubz umbre d'iceulx a ses despens aler en leurs besoingnes et affaires; et s'aucun fait le contraire, riens ne lui soit payé desdiz voiaiges ou ambaxades, non obstant que l'effect d'iceulx voiaiges auront sorti.
- [10] Item, veult et ordonne mondit seigneur que tous ses officiérs quelz qu'ilz soient qui sont bourgeois d'aucunes de ses villes renoncent a leursdictes bourgeoisies au regard de leursdiz offices, afin que d'icelles bourgeoisies ilz ne s'aident<sup>bk</sup> contre ne au preiudice de leursdiz offices ne de mondit seigneur en quelque maniere que ce soit ou puist estre<sup>36</sup>.
- [11] Item, veult et ordonne mondit seigneur que doresnavant aucuns officiérs <quelz qu'ilz soient> de justice quelz qu'ilz soient en tous sesdiz pays et seigneuries ayans gaiges ordinaires a cause de leurs offices ne prennent ne ayent de lui quelzconques<sup>bl</sup> gaiges ou journees des voiaiges ou vacacions qu'ilz feront es termes de leursdiz offices, soient par charge et commandement de mondit seigneur ou pour le fait de <de> leurs offices et<sup>bm</sup> autrement en quelque maniere que ce soit pour <le fait> les affaires de mondit seigneur, mais feront<sup>bn</sup> lesdiz voiaiges et vacacions sur leursdiz gaiges ordinaires seulement.
- [12] <sup>bo</sup>Item, pour les voiaiges et<sup>bp</sup> ambaxades que doresnavant seront depar mondit seigneur ordonnez estre faiz par ses<sup>bq</sup> chevaliers conseilliers <ch> ou<sup>br</sup> autres officiérs notables en aucuns de ses pays et seigneuries ou autres voisins et

<sup>be</sup> a moy fehlt C<sup>3</sup>. // <sup>bf</sup> J. fehlt C<sup>4</sup>. // <sup>bg</sup> Am Rand: Dons C<sup>4</sup>. // <sup>bh</sup> reancon B<sup>2</sup>, B<sup>3</sup>, raencon C<sup>4</sup>. // <sup>bi</sup> confiscacions B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>bj</sup> lagan B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>bk</sup> s'aident B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>, aident B<sup>2</sup>. // <sup>bl</sup> quelzques B<sup>3</sup>, quelques C<sup>4</sup>. // <sup>bm</sup> soient par charge ... leurs offices et interl. C<sup>4</sup>. // <sup>bn</sup> <seront> interl. feront C<sup>4</sup>. // <sup>bo</sup> Am Rand: Voyaiges C<sup>4</sup>. // <sup>bp</sup> interl. B<sup>2</sup>. // <sup>bq</sup> les C<sup>4</sup>. // <sup>br</sup> et C<sup>4</sup>. //

34 Wie Anm. 31.

35 Strandgut. Vgl. *supra* Nr. 9 § 459.

36 Das Gebot der Aufgabe des Bürgerrechts begegnet also hier schon und nicht erst in der Hofordnung von 1438, wie PARAVICINI 1977 S. 152 Anm. 112 meinte.



prochains des siens, mondit seigneur veult et ordonne qu'ilz n'ayent de lui plus grans<sup>bs</sup> gaiges par jour que cy apres sont declairiés, c'est assavoir: gens d'eglise et chevaliers de moyen estat chascun trois frans par jour, autres conseillers et maistres des requestes deux frans, et les autres (conseillers) officiers<sup>bt</sup> au dessoubz selon leurs estas. Et quant aux voiaiges longtains, mondit seigneur reserve a lui de taxer et ordonner les gaiges de ceulx qui les feront selon iceulx voyages a<sup>bu</sup> l'auctorité de leurs personnes, et aussi reserve a lui la taxacion des gaiges des prelas, banneres ou autres grans seigneurs<sup>bv</sup> quant il les envoyera en aucuns voiaiges, soit en ses pays ou dehors.

- [13] Item, toutes les messageries qui doresnavant se feront de par les officiers de mondit seigneur de tous ses pays generalment, soient gens de conseil, de comptes, de recepte ou autres pour les affaires de mondit seigneur, il veult et ordonne qu'ilz se facent en quelque de ses pays que ce soit par gens et messagiers de pié, ou cas toutesvoies que les choses ne requerroient<sup>bw</sup> grant haste; et oudit cas l'en prendra chevaucheurs<sup>bx</sup> ou autres gens a cheval, tous lesquelz auront salaire raisonnable et competent, chascun selon son estat. Et au regard des messageries qui se feront pour les lettres et ou nom de mondit seigneur, il veult qu'ilz se facent par les chevaucheurs de son escuierie et autres ainsi qu'il est acoustumé par cy devant, aux moindres despens que bonnement faire se pourra.
- [14] Et pour ce que aucuns par<sup>by</sup> leurs ingrattitudes et importunitez ou autrement pourroient faire poursieute<sup>bz</sup> ou requestes<sup>ca</sup> pardevers mondit seigneur afin d'estre recompensez de leurs presentes restrinctions ou d'aucune autre chose, par quoy les poins et ordonnances dessus declairies / (fol. 180v) seroient enfrains, mondit seigneur veult et ordonne expressement que tous (sesd) ses devantdiz<sup>cb</sup> officiers et autres cui ce regarde facent serement solempnel que jamais a nul jour ilz ne demanderont a mondit seigneur quelconque recompensation de leursdictes restrinctions ne aussi lui requerront de chose qui soit ou puist estre en aucune maniere a l'encontre ne au preiudice ou infraction de ceste presente ordonnance, aincois la garderont et entretendront en tous poins<sup>37</sup>.

(Ausführungsmandat)

- [15] Nous Phelippe par la grace de dieu duc de Bourgoingne, de Lothier, de Brabant et de Lembourg, conte de Flandres, d'Artois, de Bourgoingne palatin<sup>cc</sup>, de Haynau, de Hollande, de Zeelande<sup>cd</sup> et de Namur, marquis du Saint Empire, seigneur de Frise, de Salins et de Malines, savoir faisons a tous presens et avenir, que pour nostre evident et singulier prouffit et meismement pour la supportacion des grans charges et affaires que (aucuns) avons<sup>ce</sup> presentement et sommes apparans d'avoir eu regard aux choses dessusdictes<sup>cf</sup>, nous, tant par nostre

<sup>bs</sup> grant C<sup>4</sup>. // <sup>bt</sup> Folgt ein durchgestrichenes Wort B<sup>3</sup>. // <sup>bu</sup> de taxer ... voyages a fehlt B<sup>2</sup>. // <sup>bv</sup> ayans seigneuries B<sup>2</sup>. // <sup>bw</sup> requerront C<sup>4</sup>. // <sup>bx</sup> chevaucheur C<sup>4</sup>. // <sup>by</sup> par B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>, sur B<sup>2</sup>. // <sup>bz</sup> poursuite B<sup>3</sup>. // <sup>ca</sup> requeste B<sup>3</sup>. // <sup>cb</sup> avantdiz C<sup>4</sup>. // <sup>cc</sup> palatin B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>, fehlt B<sup>2</sup>. // <sup>cd</sup> Zelande C<sup>4</sup>. // <sup>ce</sup> avons interl. B<sup>2</sup>. // <sup>cf</sup> devant dictes C<sup>4</sup>. //

37 Siehe aber o. Vorbem. § 5 den Fall des Hugues de Lannoy.



propre mouvement, plaisir et voulenté comme par grande et meure deliberacion de nostre conseil, avons conclu, voulu, fait, ordonné, restraint et aboli et par ces presentes concluons, voulons, faisons, ordonnons, restraingnons et abolissons tous les pions, articles et choses cy dessus transcriptes et chascun d'iceulx ainsi et par la maniere qu'ilz sont specifiez, et les avons promis et promettons par cesdictes presentes loyaulment et de bonne foy en parole de prince entretenir, garder et observer en leur vertu et effect sans les enfreindre ne faire chose aucune au contraire pour quelconque cas ne a quelque requeste ou poursieute<sup>cs</sup> que ce soit. Et s'il avenoit que par inadvertence ou importunité de requerrans ou autrement feissions aucunement au contraire, si ne le voulons estre en<sup>ch</sup> quelque valeur et des maintenant pour lors le revoquons, rappellons et mettons du tout a neant par ces meismes presentes comme chose non advenue<sup>ci</sup>. Si donnons en mandement a nostre treschier et feal chevalier et chancelier le seigneur d'Authume<sup>38</sup>, a nostre chancelier de Brabant<sup>39</sup>, a noz amez et feaulx les gens de noz comptes a Dijon, Lille et Brouxelles, a noz tresorier et receveur general de toutes noz finances<sup>40</sup>, aux maistres d'ostel de nous et de nostre treschiere et tresamee compaigne la duchesse et de nostre treschier et tresame filz le conte de Charrolois<sup>ci</sup>, aux maistres et contreroleur des chambres aux deniers d'iceulx, a noz secretares, a tous noz receveurs particuliers et autres noz officiers quelzconques, tant commensaulx comme de tous noz pays et seigneuries generalment, presens et avenir cui ce peut ou pourra touchier et regarder et a chascun d'eulx<sup>ck</sup> si comme a lui appartendra, que cesdictes noz (ordonnances) conclusions, vouleitez, ordonnances, restrictions et abolicions en la fourme et maniere que dessus sont specifiez<sup>cl</sup> ilz gardent, entretiengnent et observent (et facent garder, entretenir et observer) de point (en point) en point en faisant sur ce serement solempnel et icelles publient ou facent publier (es) es hostelz de nous et de nostre treschiere et tresamee compaigne dessus nommee et par tous nosdiz pays tellement que aucuns (n'y) n'en<sup>cm</sup> puissent pretendre<sup>cm</sup> ignorance et sur tant qu'ilz doubtent encourir nostre indignacion perpetuelle et d'estre privez de leurs offices ilz ne seellent, signent, comptent, allouent, paient, facent ou poursievent<sup>co</sup> en aucune maniere chose qui soit au contraire, non obstant quelque commendement que leur en pourrons<sup>cp</sup> faire, a quoy ne voulons aucunement estre obey sur paine de recouvrer le double des deniers sur les payans et les autres estre pugniz par nous arbitrairement oultre et par dessus leursdictes privacions. Et pour ce que de cesdictes presentes l'en aura a faire en pluseurs et divers lieux de nosdiz pays et seigneuries, nous voulons que au vidimus d'icelles fait soubz seel autentique ou copie d'icelles<sup>ca</sup> collacionnee et signee par l'un de noz secretares ou en la chambre de nosdiz comptes plaine foy soit adioustee comme a l'original. Et afin que ces choses soient et demeurent fermes et estables

<sup>cs</sup> poursuite B<sup>3</sup>. // <sup>ch</sup> de B<sup>3</sup>, C<sup>4</sup>. // <sup>ci</sup> comme chose non advenue *interl.* B<sup>2</sup>. // <sup>ci</sup> Charroloys B<sup>3</sup>. // <sup>ck</sup> d'eulx C<sup>4</sup>, *fehlt* B<sup>2</sup>, B<sup>3</sup>. // <sup>cl</sup> specifiees B<sup>3</sup>. // <sup>cm</sup> n'en B<sup>3</sup>, *interl.* C<sup>4</sup>, n'y B<sup>2</sup>. // <sup>cm</sup> prendre B<sup>2</sup>. // <sup>co</sup> poursuiet B<sup>3</sup>. // <sup>cp</sup> pourrions C<sup>4</sup>. // <sup>ca</sup> d'icelles *interl.* C<sup>4</sup>. //

38 Nicolas Rolin.

39 Jan Bont, s.o. Vorbem. C<sup>4</sup> Anm. 11.

40 Guy Guilbaut, s.o. § 6b; Jean de Visen.



sans rappel, nous les voulons estre enregistrees en chascune de nosdictes chambres de noz comptes et avons fait mettre nostre seel a ces presentes. Donné en nostre ville de Lille le premier jour de fevrier<sup>cr</sup> l'an de grace mil cccc xxxvj<sup>41</sup>.

*Ainsi signé:* Par monseigneur le duc. Hiberti<sup>42</sup>.

[16] (*Am Rand:*) Collacion est faicte<sup>cs</sup>.

## Index der Personennamen

- Artois, Bonne d', Hz.in v. Burgund 10 Präamb. mit Anm. 13  
 Authume: Rolin  
 [Bauffremont, Pierre de], Herr v. Charny 10 § 1 Anm. 19, § 6a  
 [Boids], Fierabras 10 Vorbem. B<sup>3</sup> mit Anm. 3, B<sup>4</sup> mit Anm. 4  
 Boi(n)teau, Hugues, hzgl. Sekretär 10 § 6b  
 [Bont, Jan], Kanzler von Brabant 10 Vorbem. C<sup>7</sup> mit Anm. 11, § 15 mit Anm. 39  
 [Bouesseau, Thomas], Audiencier 10 § 6 mit Anm. 28  
 Brandin, Pierre, [Maître des Requêtes] 10 § 5  
 Brimeu, Jean de, Bailli v. Amiens 10 § 6b  
 Chapuis, J[ean], hzgl. Sekretär 10 Vorbem. B<sup>7</sup> mit Anm. 8, § 6, 6a, 6b  
 Charny: Bauffremont  
 Chevrot(t), Jean, Elekt v. Tournai, Ratsvorsitzender 10 § 5 mit Anm. 23  
 Croy, [Antoine] Herr v., Erster Kammerherr 10 § 1 mit Anm. 18, § 2, 6a  
 Dommessent, Louis, hzgl. Sekretär 10 § 6, 6a, 6b  
 [Eycken (du Chesne), Pieter van der], Generalrentmeister von Brabant 10 Vorbem. C<sup>7</sup> mit Anm. 12  
 Fierabras: [Boids]  
 France, Michelle de, Hz.in v. Burgund 10 Präamb. mit Anm. 13  
 Gand, François de 10 § 5  
 Gand, Jean de, hzgl. Sekretär, dann Rat am Rat v. Flandern zu Gent 10 § 6, 6a  
 Guilbaut, Guy, hzgl. Schatzmeister 10 § 6b, 15  
 Hau(l)tain, Chrétien, hzgl. Sekretär 10 § 6  
 Hibert(i), [Jean], hzgl. Sekretär 10 Vorbem. A mit Anm. 2, § 15 mit Anm. 42  
 [Lannoy, Hug(u)e(s) de, Rat und Kammerherr] 10 Vorbem. § 5  
 Mandre (Maindre), Gautier de la, hzgl. Sekretär 10 § 6  
 Menart, Quentin, Propst der Kirche v. Saint-Omer, [Maître des Requêtes] 10 § 5  
 Michiel, Antoine, hzgl. Sekretär 10 § 6  
 Morvill(i)er, Philippe de, Präsident d. Parlamente d. Hz.s, [Maître des Requêtes] 10 § 5  
 Nanterre, Philippe de, [Maître des Requêtes] 10 § 5  
 Oingnies, Baudouin d', Hofmeister d. Hz.s 10 § 6a  
 O(o)stende, George d', hzgl. Sekretär 10 § 6  
 Plesseys, Jean de, hzgl. Sekretär 10 § 6  
 [Rolin, Nicolas], Herr v. Authume, hzgl. Kanzler 10 § 5, 15 mit Anm. 38  
 Sauvage (Wilde), Gossuin le (de) 10 § 5  
 Tanerye (Tannerie) P[hilippe?] de la 10 Vorbem. C<sup>7</sup> mit Anm. 10  
 Terrant, Jean de, [Maître des Requêtes] 10 § 5  
 Thoisy, Jean de, Archidiakon v. Tournai 10 § 5  
 Trons(s)on, Jean, hzgl. Sekretär 10 § 6  
 [Visen, Jean de], Generalrentmeister 10 § 15 mit Anm. 40  
 Wielant, Jean, hzgl. Sekretär 10 § 6  
 Wilde: Sauvage.

<sup>cr</sup> jenvier C<sup>4</sup>. // <sup>cs</sup> Die beglaubigende Person nennt sich nicht. – Den Beglaubigungsvermerk in B<sup>3</sup> s. oben Vorbem. unter B<sup>3</sup>, die Beglaubigungsvermerke in C<sup>4</sup> s. oben Vorbem. unter B<sup>4</sup>.

41 1. Februar 1437 (n. St.). Stimmt mit dem Itinerar des Herzogs bei VANDER LINDEN 1940 S. 166 überein.

42 Siehe o. Vorbem. A.